

Rapid Wien und Hertha BSC beim SV Hardt zu Gast

Jugend-Fußball: F-Jugend-Festival an der Storchsbaumstraße steigt
in diesem Jahr am 17. Juni

HARDT. Zum vierten Mal geht es im kommenden Monat in Sachen F-Jugend beim SV Hardt rund. Auch zur 4. Auflage des Supercups um den Lippertor-Wanderpokal gibt es wieder tolle Startzusagen.

Die Hardter haben es auch in diesem Jahr wieder geschafft, namhafte Teilnehmer an die Storchsbaumstraße zu holen. Der vielfache österreichische Meister Rapid Wien ist beispielsweise genauso am Start wie die „alte Dame“ des Berliner Fußballs, Hertha BSC, die allerdings mit viel jungem Leben nach Dorsten kommt. In jeder der acht Vorrunden-Gruppen ist zumindest ein „großer Name“ am Start. So schmücken Hannover 96, der 1. FC Köln, die Offenbacher Kickers, der Wuppertaler SV, Bayer Leverkusens, Tennis Borussia Berlin, Watterscheid 09, der FC Bocholt, Schalke 04 der SSV Reutlingen, SW Essen, LR Ahlen oder der MSV Duisburg das Turnier. Aus dem heimischen Beritt kommen zudem noch zwei Hardter Mannschaften, BW Wülten, der SV Schermbek, TuS Gahlen sowie vier Qualifikanten dazu, die in einem Vorturnier am 14. Juni die vier letzten Teilnehmer des 32er-Feldes ausspielen.

In diesem Vorturnier gegen die dritte Mannschaft des SV Hardt, der SV Rhennania Bortrop, der SV Lembeck, Adler Weseke, der VfB Bottrop, SuS Bertlich, der SC Buschhausen 1900 und Eintracht Erle an den Start. Der Startschuss des Hauptturniers fällt dann am 16. Juni mit den Begegnungen zwischen dem SV Hardt und Blau-Weiß Wülten einerseits und der Rapid Wien gegen Adler Ellinghorst andererseits. Nach sage und schreibe 79 Spielen geht das Turnier dann am Sonntag, Nachmittag um 15 Uhr mit dem Finale (ein heißer Tipp: Bayer Leverkusen gegen Rapid Wien)

zu Ende. Aber bis dahin liegt noch jede Menge Arbeit vor dem Organisationsteam des SV Hardt, das aber mittlerweile aus den letzten drei Jahren jede Menge Erfahrungen gesammelt hat. Michael Schmidt und seine Mannschaft werden die Kinder schon schaukeln. Und dabei - das ist sicher - wird es wieder jede Menge schöne Tore auf der Hardt geben.



Rapid beim Supercup Fußball: SV Hardt

Hardt • Auf ein attraktives Teilnehmerfeld freut sich der SV Dorsten-Hardt bei seinem 4. Internationalen Super-Cup-Turnier um den Lippertor-Wanderpokal für F-Junioren am 16. und 17. Juni. Neben den Nachwuchsmannschaften von Bundesligagegnern wie Bayer Leverkusen, Schalke 04, 1. FC Köln und Hertha BSC ist mit Rapid Wien auch ausländische Prominenz am Start. Die insgesamt 32 Teams spielen zunächst in acht Vierergruppen um den Einzug in die Zwischenrunde. Dort geht es für 16 Teams um den Einzug ins Halbfinale und Finale. Wer die vier freien Plätze für Qualifikanten einnimmt, wird beim Qualifikationsturnier am 14. Juni unter acht Teams aus der Umgebung ermittelt.



Auf der Hardt erwartet der SSV Reutlingen den FC Schalke 04

4. Internationaler Supercup des SV Hardt startet morgen

HARDT. Michael Schmidt und seinem Organisationsteam des SV Hardt fällt immer wieder was Neues ein. Waren die ersten drei Auflagen des Hardter Super-Cups für F-Jugend-Mannschaften um den Lippertor-Wanderpokal schon echte Knaller, so

konnten die Frauen und Männer von der Storchsbaumstraße das Turnier der kleinen Fußballer mit den großen Namen nochmals toppen.

Denn diesmal nimmt erstmals der vielfach österreichische Meister SK Rapid Wien mit seiner F-Jugend teil. Die kleinen Wiener spielen zusammen mit dem SV Hardt, Blau-Weiß Wulfen und Adler Ellinghorst in einer Gruppe der Vorrunde und werden mit Sicherheit nach den ersten drei Spielen noch nicht das Bedürfnis haben, die weite Heimreise anzutreten.

Bis es aber zu den Spielen der Vorrunde kommt, geht am morgigen Donnerstag, dem Fronleichnamstag, erst einmal ein Qualifikationsturnier über die Bühne. Von den acht Teams SV Hardt III, SV Rhenania Bottrop, SV Lembeck, Adler Weseke, VfB Bottrop, SuS Bertlich, SC Buschhausen 1912 und Eintracht Erle dürfen sich noch vier Hoffnungen auf einen Sprung ins Hauptfeld machen. Beginnen wird das Qualifikationsturnier um 13 Uhr am morgigen Donnerstag, um 16.30 Uhr wird feststehen, wer ins Hauptfeld schlüpfen darf.

Die Namen der letztlich 32 Teilnehmer um den 4. Supercup lesen sich wie das Who is Who des deutschen Fußballs. Hannover 96 ist dabei, der 1. FC Köln, Hertha BSC Berlin, die Offenbacher Kickers, der Wuppertaler SV, Bayer Leverkusen (mit dem Sohn von Teamchef Rudi Völler), Tennis Borussia Berlin, die SG Wattenscheid 09, der FC Bocholt, natürlich der Nachwuchs des FC Schalke 04, der SSV Reutlingen, Schwarz-Weiß Essen, der MSV Duisburg, LR Ahlen, aber nach Nachbarvereine der Hardter wie die TSG Dülmen, der VfB Kirchhellen, SuS Hervest oder TuS Gahlen.

Wer vor einigen Jahren, als der Supercup noch nicht einmal in den Kinderschuhen, sondern allenfalls in den Köpfen der heutigen Macher steckte, behauptet hätte, dass eines Tages der SSV Reutlingen gegen den FC Schalke 04 an der Storchsbaumstraße spielen würde, dem wäre sicherlich der Vogel (wenn nicht gar der Effenberg gezeigt) worden. Aber die Initiative des Hardter Jugendvorstandes machte auch Unmögliches möglich. Und selbst Rapid Wien (siehe vorne) findet heute den Weg auf die Hardt.

Natürlich wird es am Samstag und Sonntag nicht nur beim Fußball der F-Jugend-Kicker bleiben. Auch in diesem Jahr hat der SV Hardt sich wieder mit einer riesigen Helferschar und unheimlich vielen Ideen bemüht, ein Rahmenprogramm auf die Beine zustellen, das Seinesgleichen sucht.

Wenn irgendein Turnier den Zusatz Super verdient hat, dann das Hardter Turnier. Michael Schmidt und seinem Team ist jetzt nur noch zu wünschen, dass es ein volles Haus gibt. -KR

* * *

Internationales Steldichein



Super-Cup, die Vierte

Hardt • Die lange Zeit des Wartens hat endlich ein Ende. Am heutigen Donnerstag lautet der SV Hardt mit seinem Qualifikations-Turnier das Mega-Fußball-Wochenende ein. Erstmals nimmt mit Rapid Wien auch eine ausländische Mannschaft am Super-Cup teil. **7. Lokalseite**



Markenzeichen: Qualität

Jugendfußball: Vierter Super-Cup des SV Hardt erstmals mit internationaler Beteiligung

Hardt • Es begann mit einer Idee. Ein großes Turnier spukte in den Köpfen der Macher des SV Dorsten-Hardt, namhafte Mannschaften en masse sollten den Weg an die Storchsbaumstraße finden. Nicht Wenige hielten die Gedankenspiele der Verantwortlichen damals für große Luftschlösser.

Vier Jahre nachdem der erste Super-Cup für F-Jugendmannschaften zum ersten Mal über die Bühne gegangen ist, zweifelt wohl niemand mehr an der Fähigkeit, auch auf der beschaulichen Hardt ein Turnier der Extraklasse aufziehen zu können.

Schon bei der Premiere im Jahre 1998 attestierten sowohl die teilnehmenden Mannschaften als auch die Zuschauer dem Organisatorenteam des SV Dorsten-Hardt ausgezeichnete Arbeit. Doch Stillstand bedeutet für die Männer um Michael Schmidt auch automatisch Rückschritt. Somit war die Devise für die neuerlichen Auflagen des Fußball-Spektakels klar: Neue Attraktionen müssen her, um das Prestige des Turnieres auf Dauer zu gewährleisten. Bislang ist dies immer wieder gelungen, und auch in diesem Jahr setzen die Veranstalter noch einen drauf. Mit dem mehrmaligen österreichischen Meister SK Rapid Wien nimmt zum ersten Mal ein ausländischer Verein die Reiseschritte in die Lippestadt auf sich.



Ein Jahr ist rum, der Super-Cup steht wieder vor der Tür. Packende Zweikämpfe der Fußball-Knirpse sind beim SV Dorsten-Hardt also garantiert. **Foto: Niemann**

Einen größeren Beweis für die Wertigkeit des Super-Cups kann es wohl kaum geben.

Aber auch die nationale Elite gibt sich wieder einmal die Ehre. Mit dem frisch gebackenen Vizemeister und Pokalsieger FC Schalke 04, dem 1. FC Köln, Hertha BSC Berlin, Kickers Offenbach, Wuppertaler SV, Bayer Leverkusen, SSV

Reutlingen, MSV Duisburg, Wattenscheid 09 und vielen mehr präsentiert sich wahrlich alles an der Storchsbaumstraße, was Rang und Namen hat. Zudem komplettieren die zahlreichen heimischen Vereine das hochklassige Starterfeld.

Denn schon am heutigen Donnerstag findet das Quali-

kationsturnier statt, das vier weiteren Mannschaften aus der Umgebung die Chance gibt, im Konzert der Großen am Wochenende mitzumischen. Um 13 Uhr geht es heute los, am Samstag und Sonntag fällt der Startschuss bereits um zehn Uhr. Das Endspiel um den Lippeter-Wanderpokal ist für 15 Uhr terminiert. • mu

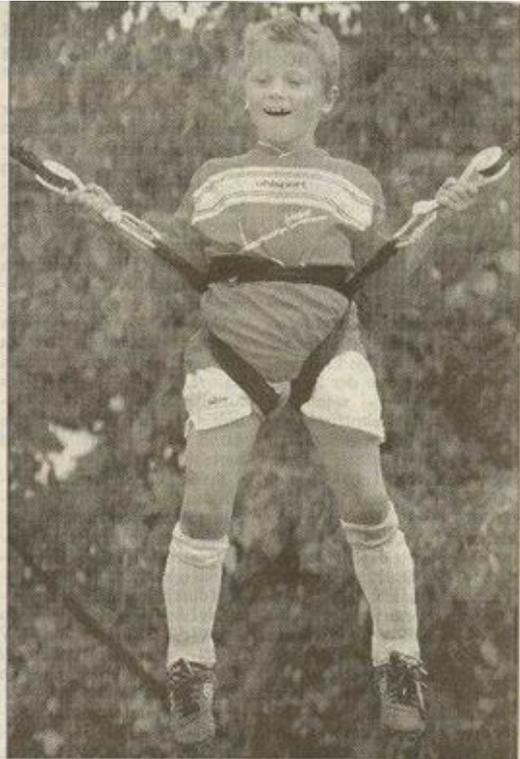
*** Zwischenberichte ***



Ehrungen nahm der SV Dorsten-Hardt im Rahmen seines Super-Cup-Turniers für F-Junioren vor. Haupt- und Jugendvorstand gratulierten zunächst dem früheren Hardter Vorsitzenden Fritz Volmich zum 80. Geburtstag. Anschließend ehrte der Jugendvorstand Michael Schmidt und Josef Schröder für ihre Verdienste um die Jugendarbeit und den Super-Cup. Unser Bild zeigt (von li.): Vorsitzender Raimund Enning, Jugendleiter Hans Gertzmann, Geschäftsführer Dieter Pannebacher, 2. Geschäftsführer Jürgen Gertz, Fritz Volmich, Jugendkassierer Eva Briese, Michael Schmidt und Josef Schröder. **Foto: Staffe**

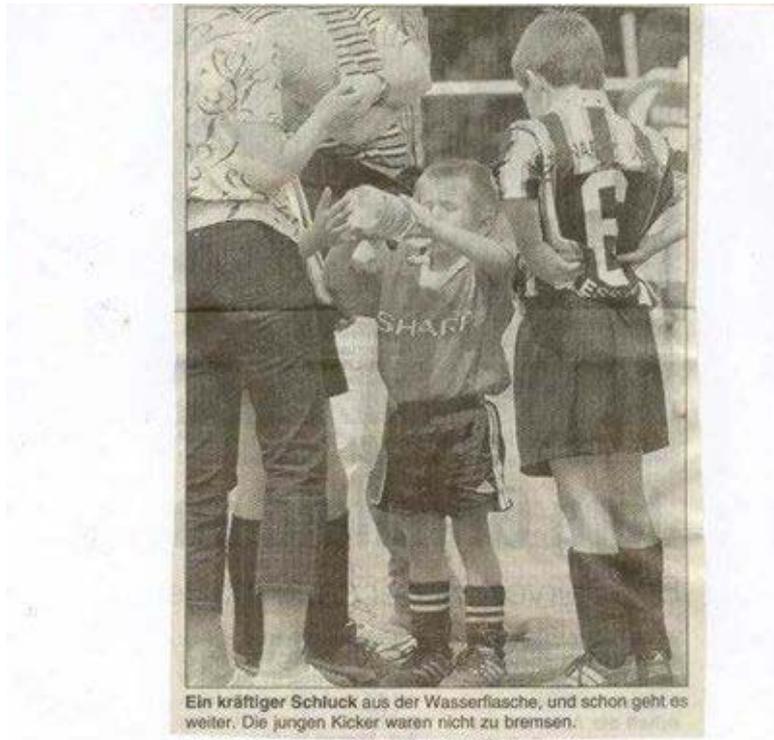
„Dieses Turnier ist schöner, als mit einem Formel-1-Wagen durch Monaco zu fahren!“

Fritz Volmich, ehemaliger Vorsitzender des SV Dorsten-Hardt, über den Hardter Super-Cup für F-Junioren.



Gute Sicht auf die Spiele hatten die Kicker ganz besonders vom Action-Bungee-Stand.





Ein kräftiger Schluck aus der Wasserflasche, und schon geht es weiter. Die jungen Kicker waren nicht zu bremsen.

*** Endberichte ***

**WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE**

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

18.06.2001 / LOKALAUSGABE / DORSTEN

Bayer 04 Leverkusen schafft das Triple

Packendes Finale gegen Hannover 96

HARDT. Einer der Ältesten brachte es auf den Punkt: Das ist schöner, als mit einem flotten Renner in Monaco rumzusausen! Auch der 80-jährige Friedel Vollmich war vom Können der kickenden Kids beim 4. Internationalen Super-Cup des SV Hardt schlichtweg beeindruckt.

In Windeseile überbrückte das junge Team des SK Rapid Wien die fast 1000 Kilometer lange Reise nach Dorsten. Die Siebenjährigen waren für das Turnier des SV Hardt sogar ins Flugzeug gestiegen. Doch die Wiener waren nicht die einzigen, die unvergessliche Eindrücke mit nach Hause nahmen. Zu den Begeisterten gehörten neben den 31 anderen Teams nämlich auch die zahlreichen Zuschauer, die sich am Spielfeldrand vom Fußballfieber des Nachwuchses regelrecht anstecken ließen und gebannt die zum Teil packenden Spiele verfolgten. Insbesondere am Finaltag wurde Spitzenfußball im Miniaturformat geboten. Das Raunen im Publikum gehörte einfach zum guten Ton. Manch ein alter Fußball-Hase staunte nicht schlecht und belohnte Glanzparaden der jungen Torhüter und das technische Geschick der jungen Fußballer mit begeistertem Beifall. Die Kids fühlten sich an beiden Turnier-Tagen wie die Könige. Kein Wunder, schließlich gehörte ihnen die ungeteilte Aufmerksamkeit. Und der ausrichtende SV Hardt tat ein Übriges, dass Langeweile ein Fremdwort blieb. Action-Bungy, Elektro-Kart, Musik und gute Laune hatten fast 100 Helfer auf die Beine gestellt, die sich nebenbei auch noch rüchrig um die Verpflegung und Unterkunft der zum Teil weit angereisten Jugendfußballer

kümmerten. Kopf des Organisations-Teams war einmal mehr Michael Schmidt. Der Jungspund agierte mit einer derart abgeklärten Routine, das selbst erfahrene Vorstandsmitglieder begeistert staunten. Und ich dachte schon, unser Turnier fällt wieder ins Wasser. Schmidt hatte am Tag zuvor die Wetterauskunft eingeholt: 80-prozentige Regenwahrscheinlichkeit. Bis auf ein paar kurze Regenschauer lief dann jedoch alles glatt. Selbst das kurze Gewitter hatte sich am Sonntag einen günstigen Augenblick ausgesucht, nämlich die 15-minütige Spielpause, so dass der Turnierablauf nur um wenige Minuten beeinträchtigt wurde. Spielerisch überzeugen konnten gleich mehrere Teams. Nicht zu schlagen war jedoch die Elf vom TSV Bayer 04 Leverkusen. Schon in der Vorrunde bewies der zweimalige Sieger des Super-Cups souverän seine Klasse. In drei Spielen trafen die Jungs stolze 24 Mal den gegnerischen Kasten, kassierten gegen Tennis Borussia Berlin, den VfB Kirchhellen und den SV 1911 Bottrop nicht einen einzigen Gegentreffer. Ähnlich deutlich spazierten auch Hannover 96 (14:0 Tore, neun Punkte) und der VfB Hüls (9:0/9) durch die Vorrunde. Die Marler profitierten dabei jedoch vom unerwarteten Fernbleiben der SG Wattenscheid 09. Ich hätte zumindest einen Anruf erwartet, ärgerte sich Michael Schmidt über das unsportliche Verhalten der Wattenscheider.

Nicht den Hauch einer Chance hatte die Reserve des SV Hardt, die in ihren drei Gruppenspielen 32 Gegentreffer kassierte, aber unbestritten auch zu den Gewinnern gehörte. Wann hat man schließlich schon einmal die Möglichkeit, sich mit Hertha BSC Berlin und dem 1. FC Köln zu messen. Erfreulich aus Sicht des Gastgebers war das Abschneiden des SV Hardt I. Gegen den späteren Dritten des Turniers, SK Rapid Wien, spielten die Jungs 1:1, der SC Blau-Weiß Wulfen (4:0) und Adler Ellinghorst (6:0) hatten klar das Nachsehen. Der Einzug in die Zwischenrunde war damit gesichert. Auch in der zweiten Runde glänzte der Vorjahressieger. 18 Tore erzielten die Leverkusener gegen den SSV Reutlingen, den SC Buschhausen 1912 und SuS Hervest. Auch der SK Rapid Wien, Tennis Borussia Berlin und Hannover 96 schafften souverän den Halbfinaleinzug. Für den SV Hardt war dagegen das Ende der Fahnenstange erreicht. Mit großer Begeisterung verfolgten die Zuschauer anschließend die beiden Endspiele. Für Rapid Wien und Tennis Borussia Berlin ging es um den dritten Platz. Die jungen Österreicher setzten sich klar mit 5:0 durch.

Spannender verlief das Finale zwischen Leverkusen und Hannover. Nach einer 2:0-Führung kassierte Bayer das erste Gegentor des gesamten Turniers und musste dann brenzlige Situationen überstehen. Erst das 3:1 brachte schließlich die Entscheidung. Der Pokal wandert erneut an den Rhein! Vom 4. Super-Cup des SV Hardt berichtet:
Felix Hoffmann

4. Internationales Super-Cup



Fußball-Zwerge werfen lange Schatten

Einen unglaublichen Zulauf und Zuspruch erlebte am Wochenende der SV Dorsten-Hardt, der an der Storchbaumstraße seinen 4. Internationalen Super-Cup für F-Jugend-Mannschaften ausrichtete. Dabei zeigten 32 Mannschaften aus dem ge-

samten Bundesgebiet, auf welche technischen Raffinessen sich die Fußball-Fans in Zukunft noch freuen dürfen. Dass sich am Ende bereits zum dritten Mal in Folge Bayer 04 Leverkusen den riesigen Wanderpokal sicherte, war fast zweitrangig. Von

Berlin bis Wien. Die Teilnehmer hatten keine Mühen gescheut, um an diesem Cup teilzunehmen. Der Nachwuchs von Rapid Wien und Tennis Borussia Berlin war sogar mit dem Flugzeug angereist. Weit über 1000 Zuschauer verfolgten die Spiele.

Und der SV Hardt hatte dafür gesorgt, dass sich die Jungs auch während der Spielpausen nicht langweilten, wie das Bild eindrucksvoll beweist. Mehr über das Turniererfahren Sie auf der zweiten Lokalsport-Seite.

FELX/waz-Bild: Wallhorn



19.06.2004

Kleine Leute, großer Fußball

Hardt - Sie haben sich selbst die Krone aufgesetzt. Die Veranstalter des Super-Cups des SV Dorsten-Hardt haben die vierte Auflage des Fußballspektakels beinahe bis zur Perfektion durchgeführt. Allerdings nur beinahe: Denn völlig verschont von Regen, Blitz und Donner blieben die Massen, die am Samstag sowie am Sonntag auf die Anlage an der Storchsbaumstraße strömten, dann doch nicht. Ein einziges Mal schickte Petrus feuchte Grüße aus seinem Reich und machte so auf sich aufmerksam. Doch selbst gegen die Einflüsse von außen hatten die Organisatoren ein geeignetes Mittel. Die Mittagspause. Somit wurden Spielausfälle fast überflüssig, der Zeitplan geriet keineswegs aus den Fugen. Auf die Planung kommt es halt an...

Dass diese einwandfrei funktionierte, war nicht nur zu spüren, sondern wurde auch von allen Seiten bescheinigt. "Wir wurden von A bis Z bestens versorgt und mit jeder Menge Gastfreundschaft empfangen. An diesem Wochenende haben wir uns einfach pudelwohl gefühlt", attestierte Achim Gödde, seines Zeichens Trainer der Sprösslinge von Bayer 04 Leverkusen, allen Beteiligten ausgezeichnete Arbeit. Er muss es ja wissen, schließlich ist der Headcoach mit den Seinen bei unzähligen Turnieren dieser Kategorie mit von der Partie. Aus Dankbarkeit für den "Rundum-Service" taten auch die Leverkusener Kicker ihr Bestes, um das sportliche Niveau dem anspruchsvollen Rahmen anzupassen. Keinem ist dies besser gelungen als der "Werkself", die wie schon in den Jahren zuvor das Maß aller Dinge darstellte. Ohne große Probleme kämpften sich die Kevin Völlers und Fabrice Vollborns, dessen Vater Rüdiger - UEFA-Pokal-Sieger von 1988 - übrigens an beiden Tagen aufmerksamer Besucher des Geschehens an der Storchsbaumstraße war, durch die Vor- und Zwischenrunde, um im Halbfinale schließlich das einzige Team aus dem Ausland, SK Rapid Wien, mit 2:0 auszuschalten.

Weitaus spannender verlief jedoch das zweite Semifinale. Hannover 96 und Tennis Borussia Berlin standen sich dort gegenüber und schenkten sich keinen Zentimeter auf dem grünen Rasen. Dass am Ende die Mannschaft aus der Expo-Stadt doch noch den Sprung auf den Endspiel-Zug schaffte, lag einfach an den besseren Nerven im Neunmeterschießen. Bei den kleinen Berlinern flossen - passend zum Wetter - jede Menge Tränen, und auch nach dem Spiel um Platz drei konnten diese nicht getrocknet werden. Denn im Duell der Hauptstädter mussten sie den Wienern mit 0:5 den Vortritt auf den Bronzerang lassen.

Mit dem Titelhattrick vor Augen lief Bayer Leverkusen zum Endspiel ein. Die letzte Hürde, Hannover 96, sollte genommen werden. Und gleich zu Beginn setzte sich die Maschinerie in Gang, so dass man mit 2:0 die Seiten nach zehn Minuten wechselte. Zwar verkürzte Hannover noch einmal, doch der Sieger der beiden Vorjahre antwortete auch nun im Stile eines Gewinners und ließ das 3:1 folgen. Die Partie war gelaufen, Leverkusen hatte sich erneut auf das Siegerpodest gehievt. Für den Ausrichter SV Hardt sprang am Ende Rang 15 heraus, nachdem man vor allem in der Vorrunde überzeugt hatte.

Doch ob Gewinner oder Verlierer, ob Sieg oder Niederlage, eine Konstante rettete sich über die gesamte Dauer des Turniers: Die strahlenden Kindergesichter nahmen und nahmen kein Ende, die Freude im Umgang mit dem runden Leder schien unbegrenzt. Selbst nachdem der letzte Abpfiff erfolgt war, bedeutete dies für den Nachwuchs noch lange nicht das Aufhören. Es wurde weiter gekickt und gekämpft bis zum Umfallen, während im Clubheim des SV Hardt die älteren Fußballfans sich dem Feiern zuwandten. Das große Thema war natürlich der fünfte Super-Cup, der noch internationaler werden soll. "Wir haben ersten Kontakt zu Fenerbahce Istanbul und Real Madrid aufgenommen. Mal sehen, was daraus wird", hofft Michael Schmidt auf eine weitere Steigerung. Verdient hätten es die Macher allemal, denn dieses Turnier war einfach makellos. Marcel Uphues

Dorstener Zeitung

— STIMMEN —

Jürgen Zöchling (Trainer Rapid Wien): Wir sind von diesem Turnier wirklich sehr angetan. Sowohl sportlich als auch organisatorisch stimmt einfach alles. Da wir die Einladung für das nächste Jahr schon bekommen haben, gehe ich auch davon aus, dass wir wieder hier sein werden. Jetzt geht es nach Düsseldorf zum Flughafen.

Achim Gödde (Trainer Bayer Leverkusen): Wir kennen viele Turniere dieser Kategorie. Doch dieser kleine Verein SV Hardt braucht sich nicht hinter anderen zu verstecken. Ganz im Gegenteil. Die Gastfreundschaft war ausgezeichnet, dafür möchte ich mich noch einmal bedanken. Die besondere Atmosphäre macht das Turnier zu dem, was es ist.

Michael Schmidt (Organisator des Super-Cup): Das war ein fantastisches Wochenende. Alles lief genau so, wie man es sich erträumt. Ich bin schlicht und einfach froh, dass es so gut geklappt hat. Verbessern können wir uns eigentlich nur noch vom Teilnehmerfeld, aber nicht mehr von Planung und Durchführung.